

Vierteljährlich. Abonnementspreis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten im Reg.-Bezirk Merseburg, in Nordhausen, Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben: 22 ½ Sgr. In allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 202.

Halle, Montag den 31. August
(Hierzu eine Beilage.)

1835.

Bekanntmachung.

Die für das 2te Semester d. J. zu tilgenden Staatsschuld-Scheine, im Betrage von 760,000 Thlr., sollen am 31 d. Mts., Montag, Morgens 8 Uhr, im Sessions-Zimmer der unterzeichneten Haupt-Verwaltung der Staatsschulden, Markgrafenstraße Nr. 46, unter Aufsicht eines ihrer Mitglieder und im Beisein eines Königl. Notars öffentlich durch das Loos bestimmt werden; welches hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Littera und Nummern der hiernach am 2. Januar k. J. zur Auszahlung kommenden Staatsschuld-Scheine demnächst durch die öffentlichen Blätter zur Kenntniß des Publikums werden gebracht werden.

Berlin, den 24. August 1835.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Rother. v. Schüke. Beelig. Deek.
v. Lamprecht.

Deutschland.

Berlin, d. 27. August. Se. Majestät der König trafen auf Allerhöchstherr Reise nach Erdmannsdorf in Schlessien am 22. d. M. Abends um 7 Uhr in Naumburg am Bober ein und übernachteten im dasigen Schlosse. Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz begab sich nach der Abend-Mahlzeit nach dem nahe gelegenen Städtchen Christiansstadt, wo in dem dortigen Schlosse das Nachtquartier für Höchst-dieselbe bestellt war. Am folgenden Morgen um 7 ½ Uhr setzten Se. Majestät die Reise über Sagan und Bunzlau nach Erdmannsdorf fort, nachdem die Frau Fürstin von Liegnitz bereits um 6 Uhr dahin vorausgegangen war. — Zwei Tage zuvor war Se. Excellenz der Herr General-Lieutenant und Kriegs-Minister von Wigleben auf der Reise nach Erdmannsdorf durch Hirschberg gekommen.

Man schreibt aus Breslau unterm 24. d. M.: Am 20. Abends gegen 10 Uhr trafen Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland mit Ihren Kaiserl. Hoheiten, der Großfürstin Olga und dem Großfürsten Konstantin, so wie Ihre Königl. Hoh. die Prinzessin Friedrich der Niederlande in Lüben ein, logirten im Hause des Post-Direktors von Rüdiger, und setzten am 21., früh 8 Uhr, die Reise über Liegnitz nach Fischbach fort. An demselben Tage Nachmittags gegen 3 Uhr trafen Ihre Kaiserl. Majestät in Hirschberg ein, wurden daselbst von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm (Bruder Sr. Majestät) empfangen, und von Ihm in Höchstseiner Equipage bis Fischbach begleitet. Abends um halb 9 Uhr traf auch Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl in Hirschberg ein. Die Bewohner dieses Kreises hatten, um ihre Freude über die Ankunft der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften zu beweisen, bei einbrechender Dunkelheit auf der Saneekoppe und den übrigen höheren Punkten des Riesengebirges große Feuer angezündet, was ein überaus prächtiges Schauspiel gewährte. Am 22. Mittags um 1 Uhr langten S. K. H. der Prinz Wilhelm und Höchstdessen Frau Gemahlin in Liegnitz an, und setzten nach einem 2tündigen Aufenthalt die Reise nach Fischbach fort. — Hier in Breslau traf vorgestern (am 22.) gegen 11 Vormittags Se. Königl. Hoh. der Prinz Friedrich der Niederlande, der Se. Majestät den Kaiser von Rußland bis Kalisch begleitet hatte, von dort ein und setzte ohne Aufenthalt die Reise nach Fischbach fort. Heute Vormittag passirte durch unsere Stadt, auf der Reise von Karlsbad nach Kalisch, Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Michael.

Liegnitz, d. 22. August. Die hiesige Königl. Regierung macht bekannt, „daß von jetzt ab bis nach Beendigung der Revue bei Kalisch in dem ganzen süd-östlichen Theile des Großherzogthums Posen kein Frem-

der gebuldet werden wird, der sich nicht durch einen Paß oder durch eine Legitimations-Karte über seine persönlichen Verhältnisse und den Zweck seiner Reise auszuweisen vermag. Reisende, welche diesen Ausweis nicht bei sich führen, haben die sofortige Zurückweisung in ihre Heimath zu gewärtigen, wonach sich deshalb Jeder, der hierbei interessiert sein möchte, achten wird. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, wie auch in Schlesien Jeder, der während den bevorstehenden Revüen nach den Gegenden, wo diese Statt finden, zu reisen hat, zur Vermeidung unangenehmer Weiterungen wohl thun wird, sich mit den Ausweisen zu versehen, welche erforderlich sein dürften, um seine Legitimation sogleich und überall außer Zweifel zu stellen. Den sämtlichen Polizeibehörden ist wiederholt die strengste Handhabung der paßpolizeilichen Vorschriften und die gemessenste Aufmerksamkeit auf alle irgend nur verdächtige Personen und Erscheinungen empfohlen. Bezüglich der aus dem Königreich Polen kommenden Fremden wird die bestehende Verordnung in Erinnerung gebracht, nach welcher denselben der Eintritt in die diesseitigen Staaten, mit Berücksichtigung der den Grenzverkehr berührenden Bestimmungen, nur dann zu gestatten ist, wenn dieselben sich im Besitz von Pässen befinden, welche von dem Fürsten Statthalter des Königreichs oder von dem Kriegs-Gouverneur von Warschau ausgestellt sind."

Frankfurt a. M., d. 20. August. Gestern ist der diesseitige Bevollmächtigte, Senator Bansa, nach Berlin wieder abgerist, und es sieht zu hoffen, daß unsere Zoll-Anschluß-Unterhandlungen nun bald zu Ende gehen werden. Deffentliche Blätter melden, daß der Beitritt Nassaus eine *conditio sine qua non* Frankfurts bei der Eröffnung der Unterhandlungen gewesen. Ich glaube aber bemerken zu dürfen, daß Nassau und Frankfurt einseitig nie abgeschlossen haben würden, und daß sie vom Anbeginn der Unterhandlungen im Allgemeinen ziemlich übereinstimmend zu Werke gegangen sind. Es werden nun schon mancherlei Spekulationen hier auf den Anschluß gemacht, namentlich gewinnen in diesem Augenblicke schon die Befürworter der gutgelegenen Häuser, welche seit kurzem sehr im Preise in die Höhe gegangen sind. Noch dieser Tage wurde ein eben nicht sehr großes Haus auf der Zeil, der Hauptstraße unserer Stadt, für 103,000 Fl. erkauf, eine Summe, die unter andern Verhältnissen bei weitem für dasselbe nicht gelöst worden wäre. Der Schleichhandel ist durch die Einführung des Vereinzoll-Tarifs im Herzogthum Nassau, namentlich durch die hohe Besteuerung der Kolonial-Waaren, die bei uns immer noch um den alten billigen Preis verkauft werden, vermehrt worden, und obgleich die Grenz-Zollaufsäher der uns umgebenden Länder sehr streng geworden zu sein scheinen, so werden doch täglich bedeutende Quantitäten von Waaren hier abgeholt.

Frankreich

Paris, d. 22. August. Der *Moniteur* publizirt nunmehr das Budget für 1836. Die gewöhnlichen Ausgaben sind darin mit 998,861,075 Fr. in Ansatz gebracht, und die wahrscheinliche Einnahme wird auf 1000,700,897 Fr. abgeschätzt.

Paris, d. 24. August. Es waren viele Gerüchte an der Börse im Umlauf. Die feste Haltung der spanischen Regierung nach dem Aufstande vom 16. August flößte den Spekulanten einige Zuversicht ein. Man wollte wissen, die englischen Hülfstruppen zu Santander und St. Sebastian seien nach Madrid bestimmt und sollten dort die Garnison ersetzen, die man zur Armee abschicken will. Ferner hieß es, Cordova habe über die Karlisten gesiegt. Zuletzt wurde auch verbreitet, die Musterung, welche gestern vor sich gehen sollte, sei abbestellt worden, weil eine neue Hüllmaschine, die auf den König gerichtet zu werden bestimmt gewesen, entdeckt worden wäre.

Hr. v. Sebastiani verläßt seinen Botschafterposten zu London am 28. August und kommt nach Paris zurück.

Spanien.

Der Pariser „*Moniteur*“ enthält über die spanischen Angelegenheiten folgenden Artikel: Ein Handelskurier, der am 19. August durch Oleron kam, hat angekündigt, daß am 16. zu Madrid eine Bewegung unter dem Rufe: *Es lebe Isabella!* versucht worden sei; die königliche Garde aber habe die Barrikaden, welche errichtet worden, zerstört, und die Urbanos entwaffnet. Zu Barcellona sprach man nicht mehr von der Konstitution von 1812; allein eine Proklamation der Junta, vom 13. August datirt, redet von Garantien, durch eine neue Charte zu erlangen, und von dem Recht, das man in Anspruch nehmen will, die Steuern künftig in jeder Provinz besonders erheben, vertheilen, und verwenden zu dürfen. Eine allgemeine Bewaffnung gegen die Karlisten ist angeordnet. — In den „*Débats*“ liest man weit bestimmtere und ausführlichere Nachrichten, und der „*Messenger*“ hat Briefe aus Madrid vom 17. August. Die Sachen stehen schlimm (wenigstens für das Ministerium Toreno), wie aus nachstehender Mittheilung der wesentlichsten Angaben erhellt.

Madrid, d. 16. August. Seit mehreren Tagen gährte es in den Gemüthern; die Berichte aus Barcellona, Saragossa und Valencia fanden ihren Nachklang; seit gestern Abend sind die Urbanos und die Garnison im Insurrektionszustande; sie fordern eine Aenderung des Ministeriums; die Königin ist in St. Idesofse; man erwartet jeden Augenblick ihre Antwort. Gestern Abend sollte Stiergefecht sein; zwei Kompagnien Urbanos waren zur Wache bestellt; aus ihrer Mitte erhob sich, nach einiger Berathung der Offiziere, der Ruf: *es lebe die Freiheit, die Konstitution!* Gleichzeitig wurden Flinten in die Luft abgefeuert; auf dies Signal strömte die Nationalgarde und die Garnison von allen Seiten zusammen; es war offenbar eine Verabredung, ein angelegter Plan. Die Urbanos stellten sich auf dem großen Platz, die Truppen im Prado. Sie blieben unbeweglich und ließen den Insurgenten (dem Volke) Zeit, Barrikaden zu errichten. Um 1 Uhr Morgens ging eine Deputation an die Königin. Man versichert, sie werde unverzüglich nach Madrid kommen. Auf den General Quesada wurde geschossen; die Kugel traf ihn nicht, und die

Offiziere besänftigten den Zorn ihrer Leute. Die Urbanos haben eine aus der königlichen Druckerei gekommene Proklamation an das Volk und die Garnison der Hauptstadt erlassen; sie lautet, wie folgt: „Mitbürger, der Zweck, welcher uns vereint, ist, das Ministerium zu stürzen, das den Thron umgibt und ihn durch seine heillosen Rathschläge in den Abgrund zieht, die karlistische Faktion ermutigt und unser Vaterland in furchtbare Anarchie versetzt. Eine Adresse, worin diese Wahrheiten Ihrer Maj. so ehrenfurchtvoll als energisch dargestellt sind, wird in einigen Stunden in den Händen der Königin sein. Wir haben geschworen, die Waffen nicht niederzulegen, bis unsere Wünsche erreicht sind. Bewohner von Madrid, fürchtet nicht für die Ruhe eures häuslichen Heerdes. Wir haben geschworen, jeden Uebelthäter, der unseren edlen Schritt schlecht auslegen und sich Erzeße erlauben würde, mit dem Tode zu bestrafen. Es lebe Isabella II. — die Freiheit — die Königin-Regentin! Das Ministerium möge fallen!“

Die Angabe, daß auch die Garnison in Insurrektionszustand, ist aus den „Débats.“ — Nach andern Berichten verhält sie sich leidend. Uebrigens waren die Insurgenten Herren von Madrid. Es ist eine Junta von 24 Mitgliedern ernannt worden; Graf Las Navas ist ihr Präsident. Man verlangte von der Königin: die Minister in Anklagestand zu versetzen; vollkommene Pressfreiheit; Aufhebung aller Klöster. Nach dem Schreiben vom 17. August wäre die Bewegung zu Madrid geendigt gewesen. „Die Urbanos sind ohne Schwertschrei nach Haus gegangen; die Königin hat am 16. August ein Dekret erlassen, wodurch Madrid in Belagerungszustand gesetzt wird.“

Nach Bordeauxer Zeitungen ist am 16. August die Konstitution von 1812 zu Madrid proklamirt worden; es ging Alles ohne Blutvergießen vorüber; das Ministerium Toreno ist gestürzt; das neue Kabinet besteht vorerst aus Arguelles, Galiano und Las Navas.

Don Karlos hat sich neuerdings in die Gebirge von Navarra geworfen; seine Expedition über den Ebro wäre sonach verunglückt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Pflasterung des Schulhofes und der Anlegung eines Brunnens beim Schulgehöfte in Reideburg habe ich Termin auf den 7. September c.,

Vormittags 11 Uhr,

in meinem Bureau hier selbst angesetzt.

Unternehmungslustige mögen sich in diesem Termine einfinden.

Halle, den 26. August 1835.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Der diesjährige zweite Vieh- und Krammarkt fällt nicht, wie in dem Volkskalender pro 1835, Halle

bei Kimmel, unrichtig angegeben ist, auf den Montag und Dienstag vor Kreuzes- Erhöhung den 7. und 8. September, sondern auf den Tag Kreuzes- Erhöhung, den 14. September d. J. und den darauf folgenden Tag; was wir hierdurch zur Vermeidung von Irthümern zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Halle, den 20. August 1835.

Der Magistrat.
Dr. Mellin.

Bekanntmachung.

Mühlen-Verpachtung. — Die Herzogl. Muhl-, Del-, Walk- und Schneidemühlen zu Raaguhn, für welche bisher ein jährliches Pachtgeld von 3100 Thlr. in Golde gezahlt worden ist, werden mit Johannis 1836. pachtlos, und sollen von da ab auf 6 Jahre, mithin bis Johannis 1842., im Wege der Submission fernerhin verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen, ihre Pachtgebote spätestens bis zum 31. October d. J. bei der unterzeichneten Herzogl. Cammer einzureichen, und sich dabei zugleich über ihre Qualifikation auszuweisen.

Die Verpachtungsbedingungen liegen in der hiesigen Herzogl. Cammer-Canzlei zur Einsicht bereit, und werden auf Verlangen gegen die Gebühr auch schriftlich mitgetheilt.

Dessau, am 14. August 1835.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Avertissement.

Der auf den 22. October d. J. bestimmte Termin in der Subhastationsache des Einnehmer Carl Arndt zu Siersleben ist wieder aufgehoben.

Amt Helmsdorff, den 20. August 1835.

Freih. v. Kerffenbrock'sches Patrimonial-
Gericht.

Alle, die Bücher aus der Bibliothek des hiesigen pädagogischen Seminars geliehen haben, werden hierdurch eben so dringend als ergebenst ersucht, dieselben in der ersten Woche des Septembers an mich zurückzuschicken.

Halle, am 28. August 1835.

H. Niemeyer.

Die Herren Oekonomen benachrichtige ich hiermit, daß sie den bei mir bestellten chinesischen Delrapps, welchen ich selbst gebaut, und jetzt ausgedroschen habe, in jeder Quantität erhalten können, wovon ich die Meße zu 15 Egr., und den Scheffel zu 8 Thlr. erlasse.

Der chinesische Delrapps kann im Frühjahr so wie im Herbst gesät werden. Er hat den Vorzug, daß er trotz der Nachteile, als ungünstige Bitterung u. s. w., besser als die übrigen Delgewächse geräth, und in günstigen Fällen einen Ertrag von 12 bis 16 Scheffel pro Morgen giebt. Man nimmt pro Morgen 1½ bis 2 Meßen zur Aussaat. Die Blüthe ist weiß und roth. Der Saame ist um 11 pro Cent ergiebiger an Del, als der Winterrapps, und liefert einen reichen Ertrag von feinem Speise- als auch gutem sparsam brennendem Del.

Der Kaufmann und Gutsbefizer
Berlach in Halle.

Dem Wunsche mehrerer Familien folgend, die ihre Interesse an dem Fortbestehen unserer Lehranstalt für Mädchen höherer Stände aussprechen, habe ich mich entschlossen die Schule auch ferner fortbestehen zu lassen.

Den geehrten hierauf reflektirenden Eltern zeige ich also hiermit an, daß die Stelle des Herrn Dr. Barth Hr. Predigamt-Kandidat Fabian der Jüngere einnehmen wird, dem Hr. Kandidat Fubel mit Rath und thätiger Hülfe zur Seite zu stehen versprochen hat; die Herren Ober-Berg-Rath Eckardt, Dr. Herzberg, Dr. Meißner und Kaufmann Schlunk aber den Ausschuss eines Vorstandes bilden, der für Deckung der Kosten Sorge zu tragen, sich freundlich verbindlich gemacht hat, an den also auch alle Zahlungen geschehen.

Anmeldungen werden im Schullokale, Brüderstraße No. 221., angenommen.

Halle, am 27. August 1835.

Die verwitwete Prof. Vater geb. Heinigke.

Von den bekannten feinsten Gesundheits-Flanellen $\frac{1}{2}$ breit, so wie in Körper dergl., à Elle $7\frac{1}{2}$ Egr., sind wieder angekommen bei

Ernstthal.

Diesjährige Leuchschweerer-Karden werden gekauft, Leipziger Straße No. 299. eine Treppe hoch, des Morgens bis 8 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

In dem Kefersteinschen Hause, kleine Klausstraße No. 917., stehen mehrere Wohnungen mit oder ohne Meubles zu vermieten.

1600 Thlr. Gold oder 1800 Thlr. Cour. sind entweder ganz oder einzeln gegen sichere Hypothek und prompte Zinsenzahlung zu Michaelis d. J. auszuleihen. Das Nähere zu erfragen beim Gerichts-Copisten

Rabeding in Lauchstädt.

Verkauf oder Verpachtung einer Handlung in Merseburg.

Eine in gutem Zustande und schwunghaftem Betrieb befindliche Material-, Tabak-, Material-, Farben- und Wein-Handlung, in einer der lebhaftesten Straßen und besten Lage hiesiger Stadt, ist sofort unter billigen Bedingungen zu verpachten. Auch ist man bereit, die Handlung und das Haus worin sie ist, für einen mäßigen Preis zu verkaufen und den größten Theil des Vertrages als Hypothek darauf stehen zu lassen. Nähere Auskunft ertheilt auf mündliche oder portofreie briefliche Anfragen

J. Krieger in Merseburg.

Federn-Verkauf.

Daß ich wieder mit einem Transport böhmischer gerissener Bettfedern und Daunnen im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinhore angekommen bin, zeige ich einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an.

Pöschel.

Ein 4jähriger frommer schwarzfleckiger Zuchtbulle, circa 1100 lb schwer, ist zu verkaufen bei

Wendenburg in Zabitz bei Gerbstädt.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches Mittel, weißen, grauen und gelblichen Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben.

In Folge der Genehmigung von Seiten einer hohen Landes-Direktion zu Dresden, so wie der Medicinal-Behörde zu Berlin, erlaube ich Endesunterzeichneter, auf dieses neue, aus Pflanzenstoffen zusammengesetzte und durchaus unschädliche Mittel aufmerksam zu machen, durch welches bei richtiger Anwendung die Kopshaare, die, sei es durch Alter oder durch Krankheiten grau oder weiß geworden sind, in Zeit von 14 Tagen eine schöne natürliche dunkle Farbe erhalten. Zugleich wird durch das Mittel die Haarwurzel gestärkt, und somit der Haarrwuchs bedeutend befördert. Die Genehmigung der Behörden zum Verkauf und die Atteste hoher und achtungswerther Personen, von denen schon früher einige mitgetheilt sind, sprechen wohl empfehlend genug für dieses in seiner Art einzige Mittel.

Unter vielen erlaube ich mir nachstehende zwei neue Zeugnisse, welche neuerlich wieder über die vortreffliche Wirkung der Haar-Zinkur eingegangen sind, zu veröffentlichen.

Die Farbe-Zinkur des Herrn Leonhardi hat mir, wider mein eigenes Erwarten, ausgezeichnete Dienste geleistet, und meinen Haaren in Verlauf von einigen Wochen die frühere dunkle Farbe vollkommen wiedergegeben, ja sogar auch den Haarrwuchs selbst befördert. Auf Verlangen nehme ich keinen Anstand, dies zur Empfehlung dieses Mittels zu bezeugen.

Prag, am 29. Juli 1835.

Freiherr v. Angern,

Kais. Königl. Oester. Hauptmann außer Dienst. Herr Kaufmann Leonhardi hier übergab mir 1 Fläschchen seiner von ihm erfundenen Haar-Zinkur zur Untersuchung; diesem Auftrage gemäß habe ich diese Zinkur sorgfältig geprüft, und gefunden,

- A. daß dieselbe durchaus keine der Gesundheit nachtheilige Substanzen, wie man sie wohl in andern Rezepten zur Färbung der Haare vorgeschrieben findet, enthalte;
- B. daß ihre färbendes Prinzip nicht nur ein vegetabilisches und mithin unschädliches, sondern auch allen billigen Erwartungen vollkommen entsprechendes sei.

Freiberg, am 1. August 1835.

Wilh. August Lampadius,

Königl. Sächl. Bergkommissionsrath und Professor der Chemie, Ritter u. s. w.

Das Flacon dieser ausgezeichneten Haar-Zinkur nebst Gebrauchsanweisung kostet 1 Thlr. 10 Egr., und ist in Halle und der umliegenden Gegend allein ächt zu haben in der Galanterie-Handlung des Herrn Franz Vaccani im Rothen-Thurmanbau.

Aug. Leonhardi zu Freiberg in Sachsen.

Der so schnell verkaufte Fliegenleim ist wieder in der Gerlach'schen Handlung angekommen, die Krute zu $1\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ Egr.

Beilage

Be
mann
ten
von
Gene
aus
Blät
" w
hende
Gard
und
haben
Preu
rien
see
Köni
die
die
niß
Kais
über
lein
schaf
auch
begeg
ren,
Gesu
von
liche
vor
deten
mir
die
halt
I
einen
die
wohl
im
wil
gefe
des
den
prop
zur
Gan
eigen
sieht
an
Nach
eine
Zeit



Deutschland.

Berlin, d. 30. August. Der Ober-Berghauptmann und Direktor der Abtheilung für Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Finanz-Ministerium, von Weltheim, ist von Halle hier angekommen.

Der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, Herr Islenieff, hat von Thorn aus die nachstehende Dankagung in die öffentlichen Blätter einrücken lassen:

„Am 23. Juli (4. August) erfolgte in Neufahrwasser die Ausschiffung der unter meinem Befehl stehenden Truppen des Kaiserl. Russischen kombinierten Garde-Grenadier-Korps. — Nach einem in Danzig und dessen nächsten Umgebungen gehaltenen Ruhetage haben diese Truppen ihren Marsch durch die Provinz Preußen über Dirschau, Marienburg, Stuhm, Marienwerder, Garnsee, Graudenz, Kulm und Kulmsee jetzt zurückgelegt, und stehen im Begriff, das Königl. Preussische Gebiet zu verlassen. — Durch die Gnade Sr. Majestät des Königs von Preußen auf die vorforglichste Weise mit Allem, was das Bedürfnis irgend erheischt, im Ueberflus versehen, sind die Kaiserl. Russischen Truppen auf diesem ganzen Marsche überall und von den Personen aller Stände nicht allein mit der edelsten zuvorkommendsten Gastfreundschaft aufgenommen worden, sondern man hat ihnen auch auf eine so wahrhaft freundliche, herzliche Weise begegnet, als ob es lange erwartete liebe Brüder wären, die man bei sich bewillkommnete. — Es ist das Gefühl des lebhaftesten Dankes für diese, mir und den von mir befehligten Truppen gewordene so sehr freundliche Aufnahme, das ich in ihrem und meinem Namen vor unserm Scheiden aus diesem uns so nahe verbündeten, gastfreundlichen Lande öffentlich auszusprechen mir erlaube, mit der gleichzeitigen Versicherung, daß die wohlthuernde Erinnerung an unsern kurzen Aufenthalt in Preußen uns stets theuer sein wird.

Thorn, den 6. (18.) August 1835.

Kaiserl. Russischer General-Lieutenant,
General-Adjutant
Islenieff.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. August. Die Minister haben einen starken und entscheidenden Schritt gethan. Um die Bildung einer neuen Verwaltung zu hindern, die wohl möglich geworden, weil die Minister fortdauernd im Oberhaus in der Minorität sind, haben sie die Bewilligung der Abgaben im Unterhaus ausgesetzt (postponirt). Darauf geht eine Eröffnung des Kanzlers der Schatzkammer, die gestern Abend bei den Gemeinen gemacht wurde. Zwar ist nur die Appropriationsklausel gemeint, das heißt die Bestimmung zur Verwendung bereits votirter Gelder, und das Ganze ist auch in der Form so gewahrt, daß es keine eigentliche Weigerung der Abgaben ist; — allein man sieht doch das Verfahren als einen sehr deutlichen Wink an und meint, die Lords würden sich dadurch zum Nachgeben stimmen lassen. Die Aussetzung soll nur eine Woche dauern, d. h. wohl, man will den Lords Zeit lassen, sich zu bestimmen. — Uebrigens ist der

Fall in der parlamentarischen Geschichte in der Art noch nicht vorgekommen.

Spanien.

Briefe aus Madrid vom 17. August melden daß die Unruhen ohne Schwereitreich beigelegt worden sind. Bei der ersten Aufforderung haben die Rebellen die Waffen niedergelegt. Die drei Bataillone, welche sich insurgirt hatten, werden aufgelöst. Man trifft energische Maßregeln, um der Wiederkehr solcher Scenen vorzubeugen. Madrid ist in Belagerungsstand erklärt, alle Geseze sind suspendirt. Der Ausgang der Unruhen vom 15. und 16. August hat den Freunden der Regierung von Neuem viel Vertrauen gegeben.

Eine telegraphische Depesche aus Bayonne vom 23. August besagt, daß die Generale Evans und Alava am 22. mit 1500 Mann zu St. Sebastian angekommen sind.

Ueber die Vorgänge zu Madrid hat man eine große Zahl Privatbriefe erhalten. Das Ganze war eine in der Geburt ersickte Insurrektion. Der 16. August ging mit Unterhandlungen hin. Quesada versuchte, die Urbanos im Guten zu bewegen, auseinander zu gehen, es gelang ihm aber nicht. So wie es jedoch Ernst zu werden schien, spielten die Urbanos eine erbärmliche Rolle. Die Garnison, die am 16. neutral geblieben war, und besonders die königliche Garde, rückten in der Nacht auf den 17. gegen den Platz, wo die Urbanos aufgestellt waren; so wie dies bekannt wurde, machten sich zuerst viele Defiziere aus dem Staube; die Gemeinen folgten und bald wurden die Reihen dünne. Quesada ließ ihnen eröffnen, wenn nicht bis 6 Uhr Morgens der Platz geräumt sei, würden die Truppen (die ihn bereits umzingelt hatten) vorrücken. Die Urbanos ließen sich das nicht zweimal sagen. Um 6 Uhr war kein Mann mehr auf dem Platze. Das Räthsel löst sich, wenn man hört, daß am 16. Garnison und Urbanos einig waren; bald aber war Mißhelligkeit entstanden; die Urbanos wollten die Konstitution von 1812 proklamiren, die Truppen waren dagegen. Diesen Zwiespalt benutzte die Regierung; die Garnison rückte vor, die Urbanos suchten ihre Wohnungen zu erreichen. Die Insurrektion war am Ende. — Daß die Hauptstadt in Belagerungsstand erklärt wurde, war eine Folge der nach Beilegung des Aufstandes noch fortdauernden Anarchie. Die Parteien verfolgen sich mit Dolchen. Am 17. sind über vierzig Mordthaten vorgefallen.

Bekanntmachungen.

An der Magdeburg-Leipziger Chaussee, und zwar von Unter-Weißeln bis Morl, so wie von Großkugel bis Rodelwitz, finden eine große Anzahl Arbeiter beim Steinschlagen Beschäftigung. Diejenigen Arbeiter, die nicht mit eigenen Hämmern versehen sind, und solche gegen angemessene Entschädigung darhalten wollen, erhalten Hämmer auf der Baustelle zum Gebrauch.
Halle, den 28. August 1835.

Der Wegebaumeister
Weinhold.

Fettengeräucherten Rheln, Lachs empfang in frischer Zusendung C. H. Rifel.

Die hiesige Bierbrauerei soll verpachtet werden. Liebhaber können die Bedingungen bei dem Unterzeichneten einsehen.

Amt Siebichenstein bei Halle, den 20. August 1835.

Vertheil.

Es ist gestern den 29sten ein kleiner weißer Löwenpiß fortgelaufen. Wer mir ihn wiederbringt oder nachweisen kann, erhält eine gute Belohnung.

C. Stahr, Märkerstraße No. 447.

Ein, 1 1/2 Stunde von Halle gelegenes, mit ganz neuen Gebäuden versehenes kleines Freigut, mit jährlich 2 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf. Abgaben, 15 Scheffel besten Weizen-Acker, einem 2 1/2 Morgen großen Garten, 8 Gemeindertheilen, circa 500 tragbaren Obstbäumen, soll sogleich für den Preis von 1550 Thlr., mit 3 bis 500 Thlr. Anzahlung, durch den Amtmann Heine in Halle, Steinweg No. 1721., mit dem Bemerkten verkauft werden, daß der Rest des Kaufgeldes eine lange Reihe von Jahren ungekündigt hypothekarisch stehen bleiben kann.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for Berlin (29. Aug. 1835) and Pr. Cour. (Dr. G.), listing various financial instruments like Schuldsch. and Pfandbr. with their respective values.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Halle, den 29. August.

Table listing grain prices in Halle: Weizen (1 thl. 8 sgr. 9 pf. bis 1 thl. 11 sgr. 3 pf.), Roggen, Gerste, Hafer, and Stroh.

Magdeburg, d. 28. August. (Nach Wispeln.)

Table listing grain prices in Magdeburg: Weizen (29 - 29 1/2 thl.), Gerste (18 - 19 thl.), Roggen (21 - 22 1/2 thl.), Hafer (14 - 15 thl.).

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 29. August.

Table listing grain prices in Leipzig: Weizen (2 thl. 18 gr. bis 3 thl. 8 gr.), Roggen, Gerste, Hafer, Rappssaft, W. Rübsen, S. Rübsen, and Del.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 28. August: 56 Zoll unter O.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 30. August.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Ehlers a. Bremen. Hr. Stud. phil. Köster a. Görlich. Hr. Geh. Rath Baron v. Osten: Sacken m. Fam. a. Petersburg. Hr. Consul Freih. v. Kiel m. Gem. a. Leipzig. Hr. Hof-Medicus Dr. Michaelis m. Fam. a. Berlin. Se. Erl. d. Graf v. Stolberg: Wernigerode a. Wernigerode. Hr. Part. Parker a. London. Hr. Geh. Leg. Rath v. Olfers a. Bern. Hr. Part. Marty a. Königsberg. Hr. Amtm. Meyer u. Hr. Kaufm. Freyhof a. Potsdam. Hr. Refer. Schürmann a. Köln. Hr. Rentier Herrmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Sonntag a. Celle. Hr. Gutshes. Winkler m. Fam. a. Micherwitz.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Laffer a. Brotterode. Hr. Kaufm. Vöthcher a. Vornburg. Hr. Konsistorialrath Mathias u. Hr. Kommissionsr. Kette m. Gem. a. Magdeburg. Hr. Appellationsrath Tammann a. Zerbst. Hr. Part. Bloßfeld a. Liefland. Hr. Part. Keight a. Potsdam. Hr. Kaufm. Jellinghaus a. Magdeburg. Hr. Prem. = Lieut. v. Aitenstedt v. Magdeburg. Hr. Opersänger Graf a. Koburg. Hr. Kaufm. Stinnick a. Düren. Hr. Stud. theol. Beck a. Schwabhausen. Hr. Stud. theol. Wübern a. Bremen.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Stockmann a. Dieckau. Hr. Kaufm. Wolkwitz, Dem. Kraft u. Mad. Eisenhardt a. Leipzig. Frau v. Krockt u. Frau v. Schimpf a. Lüneburg. Hr. Dr. med. Hafertorn a. Berlin. Hr. Kaufm. Harfwerth, Hr. Souffleur Sonius u. Mad. Kuhlant a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Neger a. Nürnberg.

Schwarzen Adler: Hr. Rfm. Bauer a. Viberach. Hr. Kaufm. Schadowitz a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Part. Hutilaf a. Berlin. Hr. Kadett Baumgarten a. Potsdam. Fräul. v. Schmidt a. Sachsenburg. Hr. Reg. Rath v. Bernsdorf a. Koblenz. Hr. Kaufm. Borger a. Bremen. Hr. Kaufm. Ulrich a. Braunschweig. Hr. Assessor Lewitt m. Gem. a. Amerika. Hr. Kaufm. Blume a. Würzburg. Hr. Ger. = Direktor Wallenburger a. Breslau. Hr. Lieut. Kobitz a. Merseburg. Die Hrrn. Kadetten v. Holleben, v. Dtinger u. v. Wolfersdorf a. Potsdam.

3 Schwänen: Die Hrrn. Stud. med. Ediken u. Runge, u. Hr. Dr. med. v. Elking a. Bremen.

Schwarzen Bär: Hr. Amtsverwalter Diene u. Hr. Verwalter Zech a. Eönnern. Hr. Rect. Lindner a. Berlin. Hr. Kaufm. Lincke a. Pegau. Hr. v. Grote a. Koblenz. Hr. v. Riedel a. Slag. Hr. Graf v. Schweinitz a. Erfurt. Hr. Kaufm. Brachfeld a. Regensburg. Hr. Schichtmtr. Müller, a. Großpöbla.